

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — In-
serate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

N. 67.

Donnerstag, den 10. Juni

1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Dem Vernehmen nach hat die Regierung in den letzten entscheidenden Beschlüssen vom 5. d. M. für gut befunden, sowohl von der Deroirung eines Gesetzes in Bezug auf die Neubildung der ersten Kammer, als auch von der außerordentlichen Einberufung der Kammern zur Berathung eines derartigen Gesetzentwurfes abzusehen, vielmehr einen solchen Beschluß der nächsten ordentlichen Kammeression im November vorzubehalten. Nur eine Verordnung, welche die Wahlbezirke der ersten Kammer ändert, wird erlassen und später den Kammern zur Genehmigung vorgelegt werden. Mit der handelspolitischen Frage hat man sich auch in den letzten Tagen beschäftigt und sollen desfallsige entscheidende Erklärungen bei der Zollkonferenz in Aussicht stehen. — Das Zeitungssteuergesetz ist unterm 2. Juni von Sr. Maj. dem Könige vollzogen und tritt bereits mit dem 1. Juli c. in Kraft. Demnach zahlen alle kautionspflichtigen und alle Annoncenblätter nach folgendem Maße: 1) Blätter von vierteljährlich weniger als 12 Bogen: jährlich für das Exemplar 4 Sgr.; 2) bis 30 Bogen 10 Sgr.; 3) bis ausschließlich 60 Bogen 20 Sgr.; 4) bis ausschließlich 90 Bogen 1 Thlr.; 5) bis 120 Bogen 1 Thlr. 10 Sgr.; 6) bis 150 Bogen 1 Thlr. 20 Sgr.; 7) bis 180 Bogen 2 Thlr.; 8) 180 Bogen und darüber: 2 Thlr. 15 Sgr. — Nach einer Verfügung des Handelsministers haben die betreffenden Postanstalten von den Verlegern der Blätter sofort zu fordern: 1) den Verkaufspreis; 2) den Stempelbetrag nach den gesetzlichen Bestimmungen; 3) den ganzen Betrag (doch wohl nur muthmaßliche Stärke der Auflage?) — Die Nachweise müssen zwischen dem 15. u. 17. eingehen. — Sr. Maj. der König ist am 8. Juni von Berlin aufgebrochen und hat sich nach Sagan begeben, um Ih. Durchl. der Frau Herzogin den verheißenen Besuch abzustatten und sich in Begleitung S. M. der Königin nach Erdmannsdorf zu begeben. Am

11. Juni Abends 6 Uhr erwartet man die Ankunft S. S. M. M. vermittelt Extrazuges der freiburger Eisenbahn in Breslau. Am 12. wird Sr. Maj. der König die schlesische Industrie-Ausstellung besuchen, an demselben Tage eine große Truppenschau vor dem Nikolai-thore abhalten und schon am 13. Vormittags die Rückreise nach Potsdam antreten.

Baden. Sr. Königl. Hoh. der Prinzregent hat das Kommando des badischen Armeekorps selbstständig übernommen und den bisherigen Flügeladjutanten seines Vaters, Obersten v. Krieg, pensionirt.

Frankfurt a. M. Einem Gerüchte nach würde Sr. Maj. der Kaiser v. Oesterreich auf einer Reise nach Schlangenbad im Zulimonte durch Frankfurt a. M. gehen.

Oesterreich.

Sr. Maj. der Kaiser ist am 5. Juni mit großem Jubel in Ofen empfangen worden. Am 15. wollte Sr. Maj. in Peterwardein eintreffen und von dort nach dem Banate und Siebenbürgen sich begeben. — In Galizien steht die Wiederberufung der Jesuiten in naher Aussicht. Besonders in Tarnopol arbeitet man lebhaft auf die Wiederkehr derselben hin.

Schweden.

Man versichert, daß in der Bundesstadt von Wieder- aufnahme der Zollverhandlungen mit den deutschen Staaten nicht eher die Rede sei, bis die jetzt schwebende Zollvereinskriß Beendigung gefunden habe.

Dänemark.

Sr. Maj. der König ist am 5. Juni nach Schweden gereist, um auf Schoonen mit Sr. Maj. dem Könige v. Schweden zusammenzutreffen.

Türkei.

Die Ausgleichung des bisher bestandenen Zwiespaltes zwischen der Pforte und dem Vizekönige von Aegypten ist erfolgt.

L a u s i t z i s c h e s.

Görlitz, 8. Juni. (Personalnachrichten). Dem bisherigen Hilfsaufseher Gardejäger Müller ist die Försterstelle zu Hasanengarten in der Oberförsterei Hoyerswerda verliehen worden. — In Baugen sind nach Einführung einer neuen Feuerlöschordnung angestellt worden: Kaufmann Schramm als Feuerlöschdirektor und Stadtrath Zwiessel als dessen Stellvertreter, Dekonom Förster und Kaufmann Reinhardt als deren Adjutanten; Drechslermeister Semig als Kommandant des Löschkorps, Küschnermeister Zeschke als dessen Stellvertreter; Posamentier Hauffe als Kommandant der Rettungsbesaar und Tischlermeister Schönberner als dessen Stellvertreter; Maurermeister Seidler als Kommandant der Arbeiterkompagnie und Glasermeister Pfennigwerth als dessen Stellvertreter. Das Kommando der Wachtschaar führt der jedesmalige Kommandant der Kommunalgarde.

Luckau. Die Musterung der militärpflichtigen Mannschaft im Alter von 20 bis 24 Jahren wird vom 28. bis 30. Juni in Finsterwalde, am 1., 2., 3. und 5. Juli in Luckau abgehalten werden, woselbst auch am 6. Juli die Loosung der gesammten 20jährigen Mannschaft angelegt ist. — Am 7. Juni beginnt das die ganze Woche dauernde Schützenfest in Luckau.

Baugen. Am 29. v. M. ist die verwittwete Wendenschuh in Schönau auf dem Eigen in der Scheune von einem Balken herabgestürzt und in Folge der dabei erhaltenen Verletzung der Hirnschale am vierten Tage darnach gestorben. — Am gleichen Tage fiel der fast zweijährige Karl Harnisch zu Mittelsohland in den unweit seines Vaters Hause vorbeifließenden Mühlgraben und konnte, obgleich alsbald wieder herausgezogen und trotz der angewandten Wiederbelebungsversuche, nicht erhalten werden. (W. N.) — Seit dem 25. Mai gab es in unserer Gegend fast täglich heftige Gewitter, obwohl ohne nachtheilige Wirkungen. Jedoch ein in den gestrigen Nachmittagsstunden sich entladendes Gewitter führte über die Fluren von Ebendorfel, Binnowitz, Mehltheuer u. s. w. nach Osten zu einen so heftigen Schloßenfall hin, wie sich die ältesten Leute nicht entsinnen können. Dazu stürzte der Regen von dem Gebirge in solcher Menge herab, daß ganze Gehöfte unter Wasser standen und auf manchen Gütern das Vieh in die Stuben gezogen werden mußte. Nach den Ausfagen der von dem Unwetter betroffenen Landleute liegen die Schloßen heute noch mehre Fuß hoch und der Drohberg schien wie beschneit zu sein. Der dadurch den Feldfrüchten zugesügte Schaden ist um so beträchtlicher, als die Landleute nicht versichert sind. — Am 4. Juni, Abends gegen 11½ Uhr, brach in Gölln Feuer aus, welches den Kretscham nebst einer Häuslernahrung völlig niederbrannte.

G e i n h e i m i s c h e s.

Görlitz, 9. Juni. Da heute Nachmittag im Gemeinderathe das Finanzprojekt zur Vorlage kommt, dürfte es unsern Lesern nicht uninteressant sein, in der Kürze über den Umfang der Anträge Aufschluß zu erhalten. Zu den unten zu spezifizirenden Bau- und Anlageprojekten sind erforderlich 560,000 Thlr. Da nun in nächster Zeit nach vollständiger Durchführung der Rentenablösung ein Kapital von 250,000 Thlr. flüssig wird, sind noch aufzubringen 310,000 Thlr., für welche Summe beim hohen Staatsministerium die Ausgabe 4%iger, mit 2 % jährlich zu amortisirender Stadtobligationen beantragt werden soll. Die in eins zusammengefaßte alte Schuld (dabei 20,000 Thlr. für die Chauffee Spremberg-Görlitz) soll künftig nur mit 1 % amortisirt werden, so daß der für letztere bis jetzt allein bestimmte, im Stadthaushalts-etat ausgeworfene Amortisationsposten von 9200 Thlr. für die Gesamtsschuld künftig hinreichen würde. Zu verzinsen würden künftig überhaupt sein 597,418 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. Sie würden, eingerechnet mehrere andere Ausgaben, als die Grundsteuer, den Mehraufwand für Befoldungen bei der Forstverwaltung nach den Ablösungen, die Zinsen der neuen Schuld (die alten sind bereits etatsmäßig), den zum Ersatz der wegfällenden Zinsen eines Rentenbriefkapitals von 250,000 Thlr. erforderlichen Geldern, den Zuschuß zur Gewerbeschule und eine Summe für nicht bestimmbar Ausgaben und Ausfälle, künftig eine Erhöhung des Etats um 44,565 Thlr. 16 Sgr. erheischen, eine Summe, welche theils durch Mehreinnahmen aus dem Forste, theils aus den neugegründeten Anstalten, sowie aus den um 15 Sgr. zu erhöhenden Holzpreisen ihre Deckung erhalten würde, ohne eine Kommunalsteuer nöthig zu machen. Die von der Deputation größtentheils einstimmig beschlossenen Ansätze sind:

1) Fortsablösung	115,000 Thlr.
2) Bauten:	
a) Schulgebäude	70,000 "
b) und c) Gewerbliche und Schulzwecke	30,000 "
d) Regulirung der Partie vom hintern Handwerke über den Demianiplatz bis zum Kreuzthore, Anlage von Kanälen, Abbruch der Mauern, Ausfüllung der Gräben, Planirung, Promenadenanlagen	50,000 "
e) Fortifikation auf den Obermühlbergen	5,000 "
f) Kaserne	100,000 "
g) Gasbeleuchtung	115,000 "
h) Außeretatsmäßige Bauten pro 1851 und Ankauf von Grundstücke No. 1.	35,700 "
i) Zum Reservefond und zur Abrundung	39,300 "
	<hr/>
	560,000 "

Nach dem entworfenen Amortisationsplane würde die neue Schuld in 47 Jahren, die alte in 41 Jahren getilgt sein.

Görlitz, 8. Juni. Wir theilen als solchen veröffentlicht mit:

Program für

die Thierschau in Görlitz.

§ 1. Die am 7. und 8. Juli d. J. vor dem Schießhause in Görlitz abzuhaltende Thierschau, verbunden mit Ausstellung von Ackerbauwerkzeugen und Produkten, hat den Zweck, anregend auf die Verbesserung der Landwirthschaft der königl. preussischen Oberlausitz zu wirken. — § 2. Die Anmeldung der zur Schau zu stellenden Gegenstände geschieht bei den Domänen oder Richtern jeden Ortes und erbitten wir uns die ausgetheilten Anmeldebücher bis zum 17. d. M. zurück, damit der Platz für die Thierschau hergerichtet werden kann. — § 3. Die Aufstellung der Schaugegenstände erfolgt

von der dazu ernannten Kommission, zu welcher gehören: Herr v. Rabenau in Penzig, Kreisverordneter Neumann in Sohrensdorf, Gastwirth Arnold in Schützenhain, Lehrer Gründer in Bentendorf, Gastwirth Bartisch in Holtendorf, und haben sich die Aussteller an diese zu wenden. — § 4. Es sind an Prämien gelbten 365 Thlr. vorhanden und sollen dieselben in nachstehender Art an bäuerliche Wirthe vertheilt werden, so daß an Prämien erhalten: A. Pferde: a) Mutterstuten: die erste 25 Thlr., die zweite 15 Thlr., die dritte 10 Thlr.; b) Fohlen: ein dreijähriges 20 Thlr., ein zweijähriges 15 Thlr., ein einjähriges 10 Thlr. Die Zuchtstuten müssen entweder das Fohlen bei sich haben oder nachweislich bedeckt und nicht über 9 Jahr alt sein. B. Rindvieh: a) Milchfühe: die erste 25 Thlr., die zweite 20 Thlr., die dritte 15 Thlr., die vierte 10 Thlr.; b) Bullen: der erste 20 Thlr., der zweite 10 Thlr.; c) Jungvieh: die erste zwei- bis dreijährige Kalbe 20 Thlr., die zweite 15 Thlr., die dritte 10 Thlr., das erste Jungvieh von 1 bis 2 Jahr 15 Thlr., das zweite 10 Thlr., das dritte 5 Thlr., das erste Saugkalb 8 Thlr., das zweite 5 Thlr., das dritte 3 Thlr.; d) Mastvieh oder Zugochsen: das erste Stück (nach lebendem Gewicht) 20 Thlr., das zweite 10 Thlr.; das dritte 9 Thlr. C. Schweine: die erste Zuchtstau 15 Thlr., die zweite 10 Thlr., die dritte 5 Thlr., 1 Ober 10 Thlr. — § 5. Die Bestimmung über die zu prämiirenden Thiere liegt den verschiedenen dazu gewählten Kommissionen ob. — § 6. Ebenso befohlen dieselben den Ankauf der zur Verloofung kommenden Thiere und Gegenstände und stellen den Plan der Verloofung fest. Die Letztere selbst findet am 8. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, statt. — § 7. Die Aussteller von Thieren empfangen numerirte Karten, die den Thieren angeheftet werden. Die Aussteller von anderen Gegenständen werden ersucht, Tafeln auszuhängen, aus welchen die Benennung des Gegenstandes und der Preis desselben, wenn das Schaustück verkäuflich ist, hervorgeht.

Görlitz, 1. Juni 1852.

Die Kommission für die Thierschau.
W. Leschke. v. Mollendorff.

Bei der Thier- und Produktschau zu Dresden haben die sächsischen Oberlausitzer die besten Preise davon getragen. Möchten unsere Landwirthe sich beeifern, durch recht zahlreiche und ausgewählte Befendung der Thierschau unsern Landsleuten in Sachsen zu beweisen, daß sie hinter denselben nicht zurückstehen, und den alten Ruf der Sachkenntniß und landwirthschaftlichen Erfahrung in edlem Wettstreit mit ihren Nachbarn recht bethätigen und von Neuem bekräftigen!

Görlitz, 8. Juni. Wir haben bereits an diesem Orte uns erlaubt, auf das Anatomische Museum und Kunstkabinet des Herrn Düringer aufmerksam zu machen, welches vor einem Vierteljahre mehrere Wochen aufgestellt und zahlreich besucht war. Herr Düringer ist in Folge mehrseitiger Aufforderungen wieder hierher selbst eingetroffen und hat sein Museum, sowie das damit verbundene Panorama und Wachsfigurenkabinet, welches besonders Gruppen aus der Passionsgeschichte aufweist, an dem Plage des ehemaligen inneren Brauenthores dem Besuche des Publikums geöffnet. Bei der allgemeinen Theilnahme, welche dieses interessante Kabinet hier gefunden, und bei dem Rufe, welchen dasselbe sich hier begründet hat, wird es kaum einer besonderen Empfehlung bedürfen. Unzweifelhaft gehört die Entwicklung des Menschen und die allmähliche Bildung der Leibesfrucht zu den merkwürdigsten Erscheinungen und eine Belehrung über diesen Haupttheil der allgemeinen Naturgeschichte, die am besten durch gelungene Nachbildungen und vorzüglich nur durch häusliche Beschauung zu erlangen ist, kann auch dem Nicht-ärzte, dem Laien nicht gleichgültig, muß ihm vielmehr durchaus wünschenswerth sein. Diese Belehrung findet der Großstädter in den öffentlichen Museen täglich, uns ist aber eine solche Gelegenheit weniger bequem zur Hand; darum müssen wir dieselbe benützen, wo sie sich uns bietet, wie gegen-

wärtig. Die hier aufgestellten Nachbildungen, nicht blos der eben gedachten Entwicklung des Menschen, sondern auch von Wachspräparaten, als warnenden Beispielen der verheerenden Folgen gewisser Krankheiten, sind den Ausfagen der sachverständigen Aerzte gemäß so treu, daß sie ihrem Zwecke, hier der Belehrung, dort der Warnung höchst übersichtlich entsprechen, weshalb der Besuch des Institutes Nuzmanden reuen wird.

Görlitz, den 8. Juni. (Ein Beitrag zur Geschichte der schlesischen Industrie-Ausstellung in Breslau.) Die Tuchfabrikation, welche mit der Leinwandfabrikation einen der bedeutendsten Erwerbszweige der Provinz Schlesien bildet, ist in der Industrie-Ausstellung durch ohngefähr 250 Stück Tuche vertreten. Von den leichtesten Saganer Zephyrtuchen bis zu den schwersten wollfarbigen Görlitzer Dicktuchen ist alles da zu finden, was unter dem Namen Draps de Silésie im Welthandel bekannt ist. Die Ausstellung der eingesandten Tuche ist aber eine so verfehlte, daß ich nicht unterlassen kann, etwas darüber zu sagen. Rechts am Eingange in dem Saale des schönen Ausstellungsgebäudes stehen zwei lange Tafeln mit einem sargähnlichen Aufsatze, über welchem die vorderen Zipfel der Tuche, wie ein buntgeflicktes Leichentuch, bis in den Staub des Fußbodens herabhängen. Nur einzelne Matadore der schlesischen Tuchfabrikation, wie Borrmann in Goldberg u. u., sind wie überall anderwärts, bevorzugt ihre Fabrikate aufgehängt zu sehen, wie dies in den Ausstellungen in Berlin, Leipzig und später in London der Fall war. Bier hinter den langen Tafeln befindliche Tragsäulen des Gebäudes sind nämlich mit den Tuchen der vier größten Häuser Schlesiens decorirt. Wenn nun auch dadurch 50 Stück eine solche gebührende Aufstellung gefunden haben, so ist es dennoch nicht zu entschuldigen, daß die anderen 200 Stück auf ihrem sargähnlichen Gestelle ihre Häupter in den Staub hinabsenken müssen. Sehr leicht hätte diesem Uebelstande abgeholfen werden können, wenn von jeder der genannten Säulen quer über mit Berücksichtigung des Raumes, eine Tafel mit einem 6—8 Fuß hohen Gestell zum Ueberwerfen der Tuchzipfel, geführt worden wäre, damit man gegen das Licht die schönen Farben, und durch den Faltenwurf den Lüste der Tuche hätte sehen können. Bei der jetzigen Aufstellung ist dies unmöglich und es ist im Interesse des ganzen Industriezweiges sehr zu bedauern, daß eine bessere Aufstellung nicht in Ausführung gekommen ist. Bei gutem Willen und unter Zuziehung sachverständiger Männer könnte dem Uebelstande zur Genugthuung der betreffenden Aussteller noch sehr leicht und in wenigen Stunden abgeholfen werden. Daß die Tuche der einzelnen Aussteller nicht einmal neben einander, vielmehr Görlitzer unter Grünberger Tuchen u. c. liegen, ist vielleicht deshalb beliebt worden, um mit der Disharmonie des Kataloges in Harmonie zu kommen, denn noch weniger, wie Jemand im Kataloge etwas finden kann, wird er

die Tuche finden können. Zu rügen wäre noch, daß sich auf der 2. Tafel ein Küffel befindet, dessen Geburtsland wohl eher die Mark Brandenburg, als Schlessen sein dürfte. Der Verfertiger ist nicht ange-

geben, der Aussteller aber ist ein Breslauer Tuchkaufmann und vielleicht derselbe, der das Räthsel der Tuchausstellung so glücklich gelöst hat. —

Ein hiesiger Aussteller.

Görliger Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Karl Benjamin Gust. Friedrich, B. u. Klempner allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Hänisch, Zwillinge, geb. d. 31. Mai, get. d. 31. Mai, Gustav, starb d. 4. Juni, u. Amalie, starb d. 3. Juni. — 2) Frn. Friedr. August Emanuel Füllich, Dr. phil. u. Oberlehrer an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Marie geb. Gese, S., geb. d. 6. Mai, get. d. 31. Mai, Friedrich Alfred Klemens Adolph, starb d. 1. Juni. — 3) Karl Gust. Richter, B. u. Bäckergef. allh., u. Frn. Anna Charl. geb. Hirche, S., geb. 24. Mai, get. d. 1. Juni, Emil Louis. — 4) Mstr. Friedr. Wilh. Ernst Schnabel, B. u. Fischer allh., u. Frn. Susanna Eleonore geb. Hofrichter, L., geb. d. 19. Mai, get. d. 4. Juni, Jul. Paul. — 5) Mstr. Ferd. Aug. Schnabel, B., Fischer u. Fischhändler allh., u. Frn. Christiane Wilh. geb. Wolf, S., geb. d. 26. Mai, get. d. 4. Juni, Ernst Bruno. — 6) Frn. Karl Leopold Pape, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Emilie Henr. Adelheid geb. Arnold, S., geb. d. 5. Mai, get. d. 5. Juni, Georg Karl. — 7) Mstr. Karl Aug. Alexander Bürger, B. u. Sattler allh., u. Frn. Friederike Ernestine Louise geb. Koch, S., geb. d. 14. Mai, get. d. 6. Juni, Ernst Friedr. Jul. — 8) Mstr. Joh. Gottl. Fürle, B. u. Schneider allh., u. Frn. Frieder. Emilie geb. Schanze, L., geb. d. 15. Mai, get. d. 6. Juni, Karol. Bertha. — 9) Ed. Karl Wilh. Bresler, Schlosser allh., u. Frn. Karol. Wilhelm. Ernest. geb. Frenzel, S., geb. d. 19. Mai, get. d. 6. Juni, Paul Ed. Rob. — 10) Ernst Jul. Schubert, B. u. Tuchmachergef. allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Piesn, S., geb. d. 20. Mai, get. d. 6. Juni, Ernst Herm. — 11) Karl Gottlieb Martin, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Klara Wilhelm. geb. Baumberg, L., geb. d. 20. Mai, get. d. 6. Juni, Anna Marie. — 12) Karl Friedrich Moriz Rohlfeld, B. u. Töpfergef. allh., u. Frn. Dor. Wilhelmine Amalie geb. Erner, S., geb. d. 21. Mai, get. d. 6. Juni, Karl Wilh. Erdm. Richard. — 13) Joh. Karl Wagner, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Gehler, S., geb. d. 22. Mai, get. d. 6. Juni, Karl Ernst Joh. — 14) Joh. Gottlieb Schmidt, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, L., geb. d. 23. Mai, get. d. 6. Juni, Aug. Anna. — 15) Gust. Jul. Emil Frenzel, Maurergef. allh., u. Frn. Christ. Leon. geb. Böhmer, L., geb. d. 24. Mai, get. d. 6. Juni, Emma Louise Wilhelm. — 16) Jul. Wilh. Stuhl-dreher, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Christiane Jul. geb. Prinz, L., geb. d. 24. Mai, get. d. 7. Juni, Agnes Minna. — 17) Joh. Gottl. Schneider, Inwohn. allh., u. Frn. Joh.

Christ. geb. Tannert, S., geb. d. 1. Juni, get. d. 7. Juni, Joh. Karl Aug.

Getraut. 1) Joh. Scholz, Stellmachergef. allh., u. Joh. Charlotte Lehmann aus Cosel, z. 3. allh., gett. d. 1. Juni. — 2) Friedrich Wilhelm Klämg genannt Viermann, Schuhmachergef. allh., u. Agnes Math. Knospe allh., gett. d. 7. Juni. — 3) Joh. Karl Wiesenhütter, Schmiedegef. allh., u. Igfr. Henriette Ernest. Pauline Baum, weil. Karl Samuel Baum's, B. u. Tuchmach. zu Goldberg, nachgel. ehel. älteste L., gett. d. 7. Juni. — 4) Karl Friedr. Peter, Inwohn. allh., u. Charl. Alwine Wolf, Johann Gottfried Wolf's, B. u. Stadtgartenbes. allh., ehel. älteste L., gett. d. 7. Juni.

Gestorben. 1) Fr. Charl. Jul. Schulze geb. Siefert, Mstr. Christ. Gotth. Schulze's, B., Zeug- u. Leinwebers allh., Ehegattin, gest. b. 31. Mai, alt 58 J. 10 M. 14 L. — 2) Joh. Friedr. Ed. Stuhl-dreher, Fabrikarbeiter allh., gest. d. 2. Juni, alt 28 J. 10 M. 10 L. — 3) Frn. Benj. Wilhelm Erdmann Langner's, Stadthauptkassen-Buchhalters allh., u. Frn. Amalie Emma geb. Schiedt, Zwillingstochter, Elise Klara, gest. d. 30. Mai, alt 10 M. 19 L. — 4) Karl Wilh. Legsch's, Inwohn. allh., u. Frn. Wilhelm. Franziska geb. Hessel, S., Johann Paul Otto, gest. d. 1. Juni, alt 4 M. 22 L. — 5) Mstr. Joh. Karl Aug. Horstig's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Paul. Elisab. geb. Bucht, L., Klara Aug., gest. d. 30. Mai, alt 2 M. 26 L. — 6) Traugott Ed. Brauner's, Schneidergef. allh., u. Frn. Amalie Paul. Frieder. geb. Nischstädt, L., Ottilie Selma, gest. d. 2. Juni, alt 1 M. 25 L. — 7) Joh. Gottl. Himpel's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Rosine geb. Gehler, L., Anna Aug., gest. d. 3. Juni, alt 1 M. 21 L. — 8) Karl Aug. Jul. Kretschmer's, B. u. Getreidehändlers allh., u. Frn. Louise Karol. geb. Wollstein, S., Karl Otto, gest. d. 2. Juni, alt 1 M. 11 L. — 9) Mstr. Karl Gottfried Schäffer, B. u. Schuhmacher allh., gest. d. 3. Juni, alt 74 J. 1 M. 8 L. — 10) Fr. Joh. Christ. Neumann geb. Haschke, Joh. Christoph Neumann's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 3. Juni, alt 30 J. 2 M. 28 L. — 11) Frn. Moriz Julius Müller's, Königl. Wegebaumeisters allh., u. Frn. Bianka Joh. geb. Augustin, S., Hermann Adolph Friedr., gest. d. 3. Juni, alt 11 M. 6 L. — Katholische Gemeinde: Mstr. Karl Hubrich, B. u. Schneider allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Claus, S., Franz Richard, gest. d. 28. April, alt 3 J. 2 M. 24 L.

P u b l i k a t i o n s b l a t t .

[3107]

B e k a n n t m a c h u n g .

Vor dem hiesigen Schießhause, unfern des Heynemann'schen Zeltes, ist heute ein goldener Siegelring gefunden und hier abgegeben worden. Der rechtmäßige Eigenthümer dieses Ringes kann denselben, dafern er seine Ansprüche hieran bescheinigt, in unserem Bureau gegen Berichtigung des Finderlohnes in Empfang nehmen.

Görlitz, den 5. Juni 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[3108]

P o l i z e i l i c h e B e k a n n t m a c h u n g .

Gemäß der Verordnung vom 10. August 1850 und der General-Instruktion vom 12. Juli 1817 sind alle Personen, welche nicht Einwohner des Ortes sind, dafern sie sich in demselben länger als zwei Tage aufhalten wollen, ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, verbunden, vor Ablauf der ersten zwei Tage ihres Aufenthalts sich mit einer Aufenthaltskarte der Ortspolizeibehörde zu versehen,

und die betreffenden Wirthe sind verpflichtet, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung: Aufenthaltskarten zu nehmen, bekannt zu machen und wiederholtentlich daran zu erinnern. Diese Verpflichtung, Aufenthaltskarten zu nehmen, liegt besonders auch den fremden Jahrmarktsfieranten ob, dafern sie länger als zwei Tage hier verweilen. Wir bringen diese gesetzliche Verordnung hiermit in Erinnerung, mit dem Beifügen, daß die Ausfertigung der Aufenthaltskarten gegen die gesetzlichen Ausfertigungsgebühren, welche bei einem Aufenthalte von drei bis zu acht Tagen 2 Sgr. 6 Pf. betragen, von unserem Logisamt im Fremdenbureau der Polizeiverwaltung besorgt wird.

Görlitz, den 5. Juni 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[3154]

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht zum 6. d. M. sind im Fetter'schen Vorwerke (No. 1069.) hieselbst folgende Gegenstände: 1. 3 Scheibchen Butter, 1½ Pfund; 2. ein Taschenmesser; 3. ein weißer Porzellanteller; 4. ein Paar ziemlich neue Stiefeln; 5. zwei leinene gute Hemden; 6. ein kleines Taschenmesser; 7. ein Paar grau-leinene Hosen, den Dienstleuten gehörig; 8. aus einer Westentasche 1½ Sgr.; 9. eine Schmierbüchse von Blech; 10. eine Schuhbürste; 11. der dritte Theil des Kommissbrottes; 12. ein Stück Speck von circa 1 Pfund; 13. ein grüner lederner Tabaksbeutel mit Tabak, an dem sich ein Tabaksräumer von schwarzem Draht befindet, und in dem oberhalb am Zuge der Name „Jurisch“ mit lateinischen Buchstaben eingeschrieben steht; 14. ein Tabaksbeutel mit Tabak und weißem Pfeifenräumer; 15. ein Töpfchen mit Butter, ungefähr eine Viertelkanne; 16. eine Tabakspfeife, kurz, Hornrohr und dito breite Spitze, Hornabguß, der an der einen Seite, da, wo das Rohr hineinkommt, schon etwas aufgesprungen war, und worin ein Birkenholzkopf mit gelbem Beschlag steckte; 17. ein halbes Pfund Tabak, im Werthe 1½ Sgr., Kollentabak, ungeschnitten, in der Stärke eines kleinen Fingers; 18. ein halbes Kommissbrot; 19. ein Taschenmesser mit schwarzen Hornschalen, mit Messing beschlagen, auf der Klinge steht der Name „Grund“ mit kleinen lateinischen Buchstaben, die Spitze der Klinge etwas abgebrochen; 20. ein Dritttheil Kommissbrot, den dort einquartirten Landwehrlenten gehörig, durch Einbruch entwendet worden. Dies wird behufs Ermittlung der Thäter hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. Juni 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[3130]

Bekanntmachung.

Das öffentliche Bad im Reißflusse ist untersucht, gesichert und abgesteckt; die Aufsicht darüber aber dem Fischermeister Ernst Wilhelm Schnabel, welcher ein Badegeld nicht zu fordern hat, übertragen worden, was hiermit bekannt gemacht, und dabei eingeschärft wird, zum Baden im Flusse sich nur dieses oder der mit polizeilicher Genehmigung begrenzten Privat-Badeanstalten zu bedienen. Wer an anderen Stellen des Flusses beim Baden betroffen wird, hat nach Maßgabe der bestehenden oft republicirten polizeilichen Verordnungen außer der Gefahr, der er sich aussetzt, Einen Thaler Geldstrafe oder verhältnismäßiges Gefängniß zu gewärtigen, daher namentlich Eltern und Erzieher hierdurch zugleich erinnert werden, ihre Untergebenen vor dem Baden im Flusse außerhalb der abgesteckten Plätze zu warnen.

Görlitz, den 7. Juni 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[3129] Nachstehende

Verordnung.

Die Erhebung des Stättegeldes auf hiesigen Jahrmärkten soll vom nächsten Jahrmarte, den 10. Februar c. an, durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte, von Nachmittags 2½ bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmarkts-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause im Prätorio zu lösen sind.

Das Stättegeld bleibt unverändert:

- für Fremde pro laufenden Fuß
 - von verschlossenen Buden 2 Sgr.,
 - von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.,
- für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich:
 - von verschlossenen Buden 1 Sgr.,
 - von unverschlossenen Stellen ½ Sgr. pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den anderen Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättgeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättgeldes beim Viehmarke bleibt die zeitherige und wird hierdurch nicht geändert.

Görlitz, den 19. Januar 1850.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 8. Juni 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[2843]

Bau- und Nutzholz-Verkauf.

Auf dem städtischen Holzhofe bei Görlitz ist eine bedeutende Quantität Bau- und Nutzholz (Kiefern) von vorzüglicher Länge und Stärke zum Verkauf gestellt. Der Verkauf erfolgt durch unsere Stadthauptkasse jederzeit während der gewöhnlichen Amisstunden und können daselbst, sowie auf dem Holzhofe die Verzeichnisse der Hölzer nebst den, nach deren Kubinhalt festgestellten Taxen eingesehen werden.

Görlitz, den 24. Mai 1852.

Der Magistrat.

[3101]

Streu-, Stock- und Klastenholz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf von Streu, von Stockholz zur Selbstrodung und von 12 Klastern Scheitholz III. Sorte im diesjährigen Schlage auf Lichtenberger Revier steht ein Termin am 12. (zwölften) d. M., Vormittags von 9 Uhr ab, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 7. Juni 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 11. Juni c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Konzessionserteilung, — Abbruch des Thorwärterhauses am Reisthor, — Verpachtung einer Ackerparzelle in Kohlfurt, — Grundsätze für Einziehung des Einzugsgeldes, — Genehmigung einiger Forstrezesse, — Bestimmung der Sorten und Preise der Ziegeln in der Stadtziegelei, — Anschaffung von Eisenbahn-Transportwagen, — Decharge für mehrere Rechnungen, — Erhöhung der Bretertare und Aufhebung des Rabatts bei dem Verkauf im Großen, — Entschädigung für tiefere Fundamentirung des Kanals am Schützenwege, — Anschaffung von Turnkleidern für die Waisenkinder, — Zuschlag der Del-Lieferung zur Straßenbeleuchtung, — Genehmigung zur Haltung von 2 Kühen für den Torfbruch-Verwalter in Kohlfurt, — Einrichtung der Remise für die Postverwaltung daselbst, — mehrere Gesuche, — Fortsetzung der Berathung des Finanzplans.

Görlitz, den 8. Juni 1852.

Der Vorsitzende.

[121]

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Der dem Julius Gustav Roder gehörige, auf 6638 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Brauhof No. 257. zu Görlitz soll am 12. Juli 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

[1925]

Öffentliches Aufgebot.

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I, zu Görlitz.

- Folgende Hypothekenposten und angeblich verlorene Instrumente werden hiermit aufgeboden, als:
1. die Schuldverschreibung vom 18. Juli 1805 nebst Hypothekenschein vom 4. Juli 1833 über auf der Häuslerstelle No. 10. zu Stangenhain rubr. III. No. 1. für die Kirche zu Ober-Bielau eingetragene 20 Thlr. Konventionsmünze;
 2. ein Antheil der Christiane Karoline Gottschalch von 21 Thlr. 12 Sgr. 10²/₇ Pf. an der für die 7 Geschwister Gottschalch auf dem Bauergute No. 14. zu Meuselwitz rubr. III. No. 1. eingetragenen Post von 150 Thlr.;
 3. ein Antheil von 150 Thlr., welcher der Wittwe Hasel, Johanne Christiane geb. Babslebe, von denjenigen 380 Thlr. rückständigen Kaufgeldern, die aus der Adjudicatoria de publ. 10. Otktober 1820 auf das Haus No. 235. Görlitz rubr. III. No. 1. für die Johannes Hasel'sche Konkursmasse eingetragen, überwiesen worden ist, und die Anmelungs-Recognition vom 20. Dezember 1820;
 4. die gerichtliche Schuldverschreibung des Häuslers Johann Georg Kunze, d. d. Nieder-Zodel, den 3. Februar 1837, nebst Hypothekenschein de eod. die für den Rittergutsbesitzer Heinrich Wilhelm Krumbholz daselbst über 36 Thlr., eingetragen auf der Häuslerstelle No. 57/49. zu Nieder-Zodel rubr. III. No. 4.;

5. die Interims-Recognition vom 22. Februar 1821 über die erfolgte Anmeldung des für die verehel. Krauß, Anna Rosina geb. Hubert, zufolge Verfügung vom 23. Dezember 1823 auf dem Hause No. 557. zu Görlitz rubr. III. No. 1. eingetragenen Einbringens von 150 Thlr.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die vorbezeichneten Instrumente und Posten als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben bei uns, spätestens aber am 12. Juli 1852, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath zur Hellen an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit präkludirt, die Instrumente für erloschen erklärt und die aufgeführten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

[3121] Zur Verdingung der Lieferung von circa 320 Klaftern kiefernes Brennholz für die hiesige Königliche Strafanstalt pro 1853 ist ein Termin auf Sonnabend, den 26. Juni c., von 10 bis 11 Uhr Vormittags, im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehalten wird und die Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 8. Juni 1852.

Königliche Strafanstalts-Direktion. Hof.

[3127] Bekanntmachung.

Von dem Königl. Landgericht allhier sollen

am 18. Juni 1852

in Niedersohland mehrere abgepfändete Gegenstände, als vier Wagen, worunter ein neuer starker einspänniger mit eisernen Aren, sowie ein 50 Thlr. gewürdeter Wirthschaftswagen mit eisernen Schenkeln, sechs Wagenräder, worunter vier neue, zwei Hobelbänke, ferner eine 30 Thlr. gewürderte Kuh, zwei Schweine, ein kupferner Kessel, eine Wage, Lade u. dergl., an die Meistbietenden gegen sofort baare Zahlung auktionenweise versteigert werden.

Erstehungslustige werden eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr zunächst im Gasthose zum Grenzjäger in Niedersohland sich einzufinden.

Löbau, am 8. Juni 1852.

Königl. Landgericht. Klemm.

[3155] **Auktion:** Freitag, den 11. d., von 1/2 9 Uhr an, Jakobsstraße im Baumeister Fischer'schen Hause. Es kommen auch Jagdgeräthe, 1 Mahagoni-Trumeau und der im besten Zustande befindliche Wiener Flügel gegen 11 Uhr zur Versteigerung.

Gürthler, Auft.

[3156] **Wein- und Zigarren-Auktion.** Sonnabend, den 12. d., um 9 Uhr sollen Reißstraße No. 350. verschiedene Weine, als: Markobrunner, Steinberger-Cabinet, Nierensteiner, Hochheimer, Muskat-Rünell, Chateau-Margaux, La-Rose & La litte, Borbeutal und Champagner, sowie mehrere Sorten Zigarren versteigert werden.

Gürthler, Auft.

[3157] **Gerichtliche Auktion.** Mittwoch, den 23. Juni c., um 8 Uhr sollen im Gerichtskretscham zu Radmeritz zufolge Verfügung des Königl. Kreisgerichts II. Abthl. die Nachlass-Sachen des Tischler Zimmermann, bestehend in Handwerkszeug, 5 eichenen Pfosten, 85 Baubrettern, 1 Hobelbank, Kleidern, Hausrath und anderen Geräthen, versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Auft.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3116] Der Herr Premier-Lieutenant Ohle in Görlitz und der Herr Revierförster Bogisch in Penzig haben dem hiesigen Landwirthschaftlichen Verein, durch Zusendung mehrerer für diesen Zweck geeigneter Bücher, ein werthvolles Geschenk gemacht. Die am 6. huj. versammelten Mitglieder desselben haben, in freudiger dankbarer Anerkennung dieser gütigen wohlwollenden Theilnahme, den unterzeichneten Vorstand beauftragt, den innigsten Dank für diese willkommene Gabe öffentlich auszusprechen. Indem wir uns dieser Aufgabe hierdurch unterziehen, fühlen wir uns hierzu doppelt dankbar verpflichtet, indem derartige Beweise von Theilnahme und Wohlwollen die wirksamsten Beförderungsmittel unserer Bestrebungen, den Landbau zu heben, sind. Dank, innigen Dank den edeln Männern, die mit Umsicht und Güte so ganz für das Wohl ihrer Mitbrüder wirken.

Penzig, den 9. Juni 1852.

v. Rabenau. Köpfer. Gründer.

[3098] Ein gelbpolirtes, gut gehaltenes Sopha ist veränderungshalber zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Die Band-, Spitzen-, Pug- u. Posamentier- waaren-Handlung

[3110]

von **Louis Cohn** (vorm. Barschall)

empfiehlt neue Zusendungen der elegantesten Hut-, Hauben- und Kravatten-Bänder, gestickte Kragen, Chemisets und Manschetten, ebenso eine reiche Auswahl neuer Sonnenschirme zu billigen Preisen.

[3132] Zum bevorstehenden Jahrmarte empfehle ich zur geneigten Abnahme eine große Auswahl 1¹/₈ Ellen breite karrirte und gestreifte baumwollene Kleiderzeuge, die ich zu dem äußersten Preise, à Elle 2 und 2¹/₄ und ganz feine zu 2¹/₂ Sgr. verkaufe.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

Dr. Guin de Pontemard's aromatische Zahn-Pasta.

Diese aromatische Zahn-Seife, welche in Original-Packeten, à 12 Sgr., deren jedes für einen sechsmonatlichen Gebrauch ausreicht, in **Niesky** nur bei **Birck & Co.** zu haben ist, übertrifft an Zweckmäßigkeit alle andere derartige Mittel, beseitigt vollständig jeden üblen Geruch aus dem Munde, erfrischt den Athem, stärkt und befestigt das Zahnfleisch, reinigt die Zähne vollkommen, konservirt den Zahnschmelz, beugt der Fäulniß vor, verhindert das Lockerwerden und Ausfallen der Zähne und ist sonach das Beste, was man zur Kultur und Konsevation der Zähne — eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit — in Anwendung bringen kann. [3106]

Englische und deutsche **Strickbaumwollen**, gebleichte und ungebleichte **Bigogne-Estremadura** in den vorzüglichsten Qualitäten empfehlen zu Fabrikpreisen [3175]

Walter & Herrmann,

Obermarkt No. 21.

[3142]

Die Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik

von **Louis Kieper**

empfiehlt feinste breslauer und danziger Liqueure in Strohfiaschen, so auch feinsten Arac und Rum, einfache Liqueure und reinschmeckenden Kornbranntwein in Gebinden zu möglichst billigem Preise.

[3122] Diesen Jahrmart verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine Partie baumwollene 1¹/₈ Ellen breite Beinkleiderzeuge zu den festgesetzten Preisen, à Elle 2¹/₂, 2³/₄ und ganz schwere 3 Sgr. Auch sind mehrere Sorten dabei, die sich zu Schlafrocken und Pelzüberzügen eignen. Das Verkaufsfokal ist in meiner Hausflur im Gewölbe links.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

Hierzu eine Beilage.

Ausverkauf von Stroh- und Borden-Hüten.

Um mit meinem Hutlager zu räumen, verkaufe ich solche von heut ab unter den Fabrikpreisen.

[3109]

Louis Cohn (vorm. Barschall), Petersstrasse.

[3184]

Robert Vetter,

Brüderstraße No. 10.,

empfehlte zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmärkte sein wohl assortirtes Lager von ganz modernen halbseidenen Kleiderstoffen, Tibets, Paramattas und Orleans, Mouffelin de laine-Kleidern und schwarzen Taffeten, Umschlagetüchern und Westenzeugen aller Art, sowie noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise versprechend, sieht derselbe einem recht zahlreichen geneigten Besuche entgegen.

[3111]

Für Wiederverkäufer

empfehle ich mein Lager baumwollener und leinener Bänder, blauer, melirter und weißer Strickgarne, Kinder- und Frauen-Strümpfe, sowie anerkannt guter Zwirne und Seide.

Louis Cohn (vorm. Barschall), Petersstraße.

[3174]

Moderne drehseidene Rockknöpfe

empfehlen zu den billigsten Preisen

Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.

Die Strohhut-Fabrik des J. J. Kössinger aus Dresden

[3113]

empfehlte sich während des Marktes den geehrten Damen in Görlitz und Umgegend mit einer großen Auswahl von Hüten in neuester und herrschendster Mode, und zeichnen sich die Hüte derselben besonders durch gut kleidende Form und sorgfältige Arbeit aus. Die Preise sind billig. Dies zur gütigen Beachtung. Die Bude ist in der Puzreihe, vom Herrn Kaufmann Starke links herein die erste Bude.

Nähseide, Hanfzwirne, Fischbeine, alle Sorten Schnuren, wollene und seidene Damenkleiderbesätze sind in schönster Auswahl auf Lager.

[3176]

Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.

[2892] Frische mess. Zitronen hat wieder erhalten und empfehle

Julius Giffler.

[3143] Matjes-Seringe empfehle

Louis Kieper.

[2891] Waldwollbrühe-Extract zu Bädern, äther. Waldwoll-Del und Waldwollen-Seife aus der Fabrik von Humboldts-Alu, bewährt gegen rheumatische, gichtische, Unterleibs- und Nervenleiden, hat wieder frisch erhalten und verkauft zu Fabrikpreisen

Julius Giffler.

Am Untermarkt, im Gasthose zum „Braunen Hirsch“.

Am Untermarkt, im Gasthose zum „Braunen Hirsch“.

Günstige Gelegenheit sehr billig zu kaufen. Der größte Ausverkauf des 19. Jahrhunderts

befindet sich während des Görlitzer Jahrmarktes
am Untermarkt, im Gasthose zum „Braunen Hirsch“,
1 Treppe hoch, Zimmer No. 3.

Daselbst soll während der Jahrmarktstage, also nur
Montag, Dinstag, Mittwoch und Donnerstag,
ein sehr bedeutendes

Mode-, Manufactur- & Tücherwaaren- Lager

[3115]

gänzlich ausverkauft werden. Trotzdem das Lager nur die neuesten und gediegensten französischen, englischen und deutschen Fabrikzeugnisse enthält, so sind dennoch die Preise erschrecklich billig herabgesetzt, daß gewiß Niemand das Verkaufsortal unbefriedigt verlassen kann. Das Lager enthält unter Anderem:

- Schottische seidene Popelins, die vollständige Robe 7 $\frac{1}{2}$ Thlr.;
- Mouffelin de laine-Roben, neueste französische Waare, à 2 $\frac{2}{3}$, 3 und 4 Thlr.;
- Sfondria-, Gerinot- und Philadelphia-Roben nach neuestem Geschmack in den Journalen, besonders für Kinder, à 3, 4 und 5 Thlr.;
- 2 Ellen breite echte französische Tibets, Cachemirs in jeder beliebigen Farbe;
- $\frac{7}{4}$ br. reinwollene glattfarbige Mouffelines de laines, à 12 $\frac{1}{2}$ Egr.;
- $\frac{7}{4}$ br. schottische Tibets in herrlicher Farbenstellung, à 12 $\frac{1}{2}$ —16 Egr.;
- $\frac{6}{4}$ br. Victoria-Paramattas, Halb-Tibets in allen Farben, à 7, 8, 9 und 10 Egr.;
- $\frac{6}{4}$ br. wollene Noirée's in allen Farben, à 7 $\frac{1}{2}$ —8 Egr.;
- $\frac{6}{4}$ br. glatte und gemusterte Orleans, Camelots, Lustriennes von 5 $\frac{1}{2}$, 6, 7, 8 und 10 Egr.;
- $\frac{5}{4}$ br. schottische Napolitains, Lamas, Valery-Cachemirs in einer Auswahl von mehreren Hundert Stück (die Dessins sind überraschend schön), à 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5 und 6 Egr., der Werth ist der Doppelte;
- $\frac{5}{4}$ br. luft- und waschechte französische Batiste, Jaconnets, Percalés, Zib und Kattune in gewiß noch nie gesehenen brillanten und neuen Mustern, à 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Egr.;
- die beliebten französischen Promenaden-Roben, à 2 Thlr.;
- Möbel- und Gardinestoffe enthält das Lager eine reiche Auswahl, und zwar in allen nur möglichen Stoffen zu den allerbilligsten Preisen;
- feine Futterzeuge enthält das Lager sehr bedeutend;
- in Tüchern kann einer jeden Anforderung, von den billigsten bis zu den elegantesten französischen gewirkten Tüchern, genügt werden;
- 2 Ellen br. Schürzenleinwand, à 3 $\frac{1}{2}$ Egr.;
- Toile du Nord-Roben von 1 $\frac{1}{6}$ Thlr. an;
- 16 Ellen waschechten für 1 Thlr.,

und so viele Hundert höchst billige Gegenstände für Herren und Damen, und können nur einem Jeden rathen, wer Geld sparen will, hier

im Gasthose zum „Braunen Hirsch“, 1 Treppe hoch, Zimmer No. 3.

bedeutende Einkäufe zu machen. Engros-Käufern gewähren wir noch extra Vortheile.

Der Ausverkaufs-Vorstand.

[3114]

Markt-Anzeige.

2000 echte Kleider, à 2 und 2¹/₄ Thlr.,

in einem neugedrucktten echtfarbigen eleganten Kleiderstoff,
in den brillantesten und schönsten Mustern,
sind von einer auswärtigen Fabrik zum schleunigsten Verkauf
hierher gesandt worden und wird die vollständigste Robe ver-
kauft zu den enorm billigen aber festen Preisen von 2 und
2¹/₄ Thalern.

Stand: im Gasthose zur „Gold. Krone“,
1 Treppe hoch, Zimmer No. 7.

[3117] Die Glashandlung Nonnengasse No. 73.

empfehl ein großes Sortiment Goldleisten, Spiegel in Holzrahmen, sowie Glaswaaren zu billigen
Preisen. — Bilder werden billig verrahmt von

C. F. Schönberg, Glasschneider und Glaser.

[2964] Gut erhaltene moderne mahag. und birk. Möbels nebst Küchengeräthen und Wasche-
fäßen stehen billig zum Verkauf Demianiplatz No. 425/26., 3 Treppen hoch.

[3139] Stroh-Verkauf.

Auf dem Dominalhose zu Nieder-Moys liegt noch eine große Quantität Schütten- und
Gebundstroh, sowie 1000 Schock Ernteseile zum Verkauf.

[3126] Wegen Mangel an Raum ist eine Haus-Rolle billigt zu verkaufen Kränzelgasse No. 368.

[3147] Zwei große Wagen auf Federn, nebst einem guten brauchbaren Pferde, stehen zum Verkauf
beim Kürschnermstr. Schmelzer.

[3123] Engl. Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt billigt

Aug. Westphal, Brüderstraße No. 138.

[3152]

==== Dritte Sendung ==== **Neuer Matjes-Heringe**

empfang und empfiehlt billigt

Louis Boas.

[3187] Neuen delikaten Matjes-Hering empfang und empfiehlt, à Stück 1 Sgt.

Th. Röver.

[3181] Eine Spitzkugelbüchse ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3150] Die **Kirchstellen** in der Kirche zu St. Petri u. St. Pauli hier sub part. IV. Lit. H. c. No. 1. und 2. und in der Dreifaltigkeitskirche sub Lit. B. No. 204. sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3140] **Gewürz- und Vanille-Chokolade** von den Herren Jordan und Timäus in Dresden empfiehlt stets frisch
Louis Kieper.

[3183] **Kopfhaar-Röcke**
empfehl't in ganz neuen Façons zu billigsten Preisen
Adolph Webel, Brüderstraße No. 16|17.

[3144] Schöne neue **Matjes-Heringe** empfing soeben und empfehl't im Schock sowie im Einzelnen billigst
James Ludwig Schmidt.

[3170] **Syrup**, das Pfund 1 Sgr., bei
Theodor Wisch.

[3141] **Gebirgs-Kräuter-Käse**
empfehl't
Louis Kieper.

[3161] 100 bis 120 Schock gute **Kunkelrüben-Pflanzen** sind noch Stadtgarten No. 802. am Mühlwege baldigst abzulassen. Görlitz, den 10. Juni 1852.

[3162] **Neue Matjes-Heringe**,
sehr zart und schön, empfehl't
Oswald Becker.

[3153] **Bettfedern**
in verschiedenen Sorten, sowie fertige **Betten** sind billig zu bekommen Obere Langestraße No. 175a. bei
Sirche.

[3167] Auf der Gartennahrung No. 5. in Deutchossig soll den 13. d. M. die **Kornausfaat** von 2 Morgen Acker meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

[3124] Das Haus No. 334. ist veränderungshalber mit oder ohne **Bach-Utenstücken** aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **N. Priezel.**

[3164] Ein **Stadtgarten** mit circa 10 Morgen Land ist nebst sämmtlichem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[3178] **Bekanntmachung.**
Zum Verkauf meines Gutes No. 934. hier steht Termin auf den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. — Ich bemerke, daß der Herr Justizrath Herrmann dem Termine beiwohnen wird, um die erforderlichen Kaufverhandlungen sofort aufzunehmen, sowie die Vermessung der verkauften Grundstücke sogleich erfolgen soll. Die Grundstücke werden mit dem darauf befindlichen Getreide u. verkauft, und darf nur die Hälfte der zu erlegenden Kaufsumme bezahlt werden, die andere Hälfte wird zur 1. Hypothek auf das erkaufte Grundstück eingetragen. Auch ist eine große Scheune zu verkaufen.
Sonntag.

[3135] **Wiesenverpachtung.** Die diesjährige Heu- und Grummet-Ernte auf meiner in Deutchossig belegenen, 25 Morgen großen Wiese beabsichtige ich zu verpachten, und bitte Pachtlustige, sich deshalb bei mir zu melden. Auch habe ich noch Schütten- und Gebund-Stroh zu verkaufen.
Ebersbach, den 9. Juni 1852. **Julius Israel.**

[3146] Junge **Ziegenfelle** werden sofort noch gekauft beim Kürschnerstr. **Schmelzer.**

[3026] Von heute ab bin ich alle Donnerstage von 12—2 Uhr im Gasthose zum „**Goldenen Baum**“ und nicht mehr im „**Weissen Roß**“ zu sprechen.
Görlitz, den 3. Juni 1852. **G. Bürger**, Kalkbrennereibesitzer aus Ludwigsdorf.

[3128] Eine **Frauenperson** in mittleren Jahren, welche unabhängig von Familienverhältnissen ist, kann als **Haushälterin** ihr Unterkommen finden Steinweg No. 551 c., eine Treppe hoch.

[3078] Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir heut hieselbst in der Obermühle No. 800. eine

Schafwollen-Spinnerei

unter der Firma:

„Vater & Ottersbach“

errichtet haben. Indem wir bitten, unser Unternehmen geneigtest fördern zu helfen, versprechen wir, das uns werdende Vertrauen durch bestmögliche Ausführung der Aufträge eifrigst zu würdigen.

Görlitz, den 1. Juni 1852.

Vater & Ottersbach.

[3056] Nachdem ich durch den in Frankfurt genossenen ärztlichen Unterricht mich zur Hebamme ausgebildet, auch die nach den Landesgesetzen verordnete Prüfung bestanden habe und von einem hochwohlwöbllichen Magistrat als Hebamme bestätigt und vereidigt worden bin, erlaube ich mir ein verehrtes Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, mit der ergebenen Bitte, in betreffenden Fällen mir gütigst ihr Vertrauen zu schenken und meine Hülfe in Anspruch zu nehmen. Mein eifriges Bestreben wird es stets sein, meinen Verpflichtungen getreu nachzukommen.

Görlitz, den 6. Juni 1852.

Johanne Kreuziger, Hebamme, große Braudgasse No. 642.

[3182] Daß mir Seitens der Königl. Regierung zu Liegnitz die landespolizeiliche Genehmigung zur Ausübung der Hebammen-Geschäfte für die Stadt Görlitz ertheilt worden ist, beehre ich mich hierdurch mit dem Bemerken ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Krüschelgasse No. 54. beim Fleischermeister Herrn Franke wohne.

verehel. Blau, Hebamme.

[3125] **Die Nacherer und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu festen, billigsten Prämien in der Königl. Preuß. Oberlausitz Rustikal-Gebäude, auch unter Strohdach. Die Agenten und Beamten der Gesellschaft sind bei kostenfreier Anfertigung der Anträge und Handzeichnungen gern behülflich. Auch die Aufnahme selbst ist mit keinen Kosten verknüpft, wenn eine ganze Kommune oder die große Mehrzahl einer solchen bei der Gesellschaft versichert; auch erlangt dann die Kommune selbst den Vortheil, an der Hälfte des Gewinnes, welchen die Gesellschaft macht, theilhaftig zu werden. Die Dominien haben bereits seit 10 Jahren diese Vortheile genossen und es war daher Pflicht, dem Rustikale der Oberlausitz Gelegenheit zu verschaffen, sich an diesen Vortheilen ebenfalls zu theilhaben.

Görlitz, den 10. Juni 1852.

Die Hauptagentur der Nacherer u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ohle.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefährdung sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besondere vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilen über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

[2468]

Walter & Herrmann,

Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in Görlitz, Obermarkt No. 21.

[3173] Firma's, Marktschilder und dergleichen fertigt gut G. Schirach, Maler, No. 149.

[2146]

Ackermann's

Lichtbild-Atelier,

ist täglich von 9—3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[3179] Zwei Arbeiter und eine Magd können ein baldiges Unterkommen finden Demianiplatz No. 452.

[3145] Ein großes weißes Umschlagetuch (in der Mitte und Kante gestreute Blumen-Bouquets) ist gefunden worden. Verlierer desselben kann solches zurückerhalten in No. 18. beim Kürschnerstr. Schmelzer.

[3177] Am vergangenen Sonntage ist ein schwarz-seidener Gürtel nebst Stahlschnalle verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Nikolaistraße No. 284, 1 Treppe hoch abzugeben.

[3163] Es ist mir am 7. d. M. auf der Straße nach Rauschwalde eine Briefftasche, welche für mich bloß wichtige Notizen enthielt, verloren gegangen. Wer mir zu deren Wiedererlangung verhilft, empfängt eine angemessene Belohnung. M. Wieruszowski, Obermarkt No. 24.

[3171] Ein in Gedanken stehender geliebener Stock sucht seinen Herrn. Aufenthaltsort: Langestraße No. 210a.

[3137] Im Gasthose zur Stadt Leipzig sind Stallungen für 16—20 Pferde zu vermieten und sogleich zu beziehen. C. Schulze.

[3189] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten.

[3180] Ober-Jüdenring No. 178. sind zwei möblirte Stuben von Johannis ab zu vermieten.

[3166] Handwerk No. 360. ist veränderungswegen eine Parterre-Wohnung (vorn heraus) an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbeln gleich oder zum 1. Juli c. zu vermieten.

[3186] Obere Reißstraße No. 350. ist ein Parterre-Lokal, bestehend aus einem Laden, großer Stube und Alkove (durcheinandergehend), nebst allem übrigen Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Auch ist dasselbe während des Marktes zu vermieten.

[3191] Steinstraße No. 25. ist die zweite Etage, bestehend in zwei Stuben nebst Alkove, Entree, Küche und übrigen Beigelaß, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Eduard Wagner.

[3149] Demianiplatz No. 452. ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

[3136] Petersgasse No. 321. ist während des Jahrmarktes ein Laden zu vermieten.

[3148] Eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter nebst Wohnung ist zu vermieten in No. 420. bei Joh. Ernst, Kupferschmied.

[3131] Vor dem Nikolaithore ist ein Laden nebst einem großen Gewölbe zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[3122] Jakobsstraße No. 839. ist ein freundliches Quartier, bestehend aus vier Stuben, Küche mit Küchensube und übrigen Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen. Nähere Auskunft wird Reißstraße No. 351. ertheilt.

[3112] Eine möblirte Stube und Cabinet, vorn heraus oder mit der Aussicht in einen Garten, nicht über zwei Stock hoch, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Gasthof zum Preuß. Hofe.

[3134] Ich warne hiermit Jedermann, meinem Stiefsohne Klotzchewsky, welcher noch minorent ist, irgend etwas, seien es Sachen oder baares Geld, zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle, er selbst aber an mehreren Stellen geborgt, aber nicht zurückgezahlt hat, auch niemals Rückzahlung leisten kann. Görlitz, den 9. Juni 1852. Michael David Kanter, Handelsmann.

[3172] Ich zeige hierdurch an, daß ich meine Kutte wieder erhalten und dieselbe mir nicht auf der Preußischen Bleiche abhanden gekommen, sondern daß ich sie auf dem Wege verloren habe. B. Ciffler, Gemüsehändler.

Gottesdienst der Christkatholischen Gemeinde Sonntag, den 13. Juni, Vormittags 1/2 10 Uhr, im Saale des Gasthofs „Zum Strauß“. Der Vorstand.

[3160] Würde Herr Diaconus Schuricht nicht vielleicht die Güte haben, die am vergangenen Sonntage in der Petrikirche gehaltene Predigt in Druck zu geben? Diese eben so entschiedenen als schriftgemäßen Worte verdienen in weiteren Kreisen bekannt zu werden und werden gewiß nah und fern segensreich wirken.
Ein Glied der evangel. Kirche.

[3168] Freitag, den 11. Juni, Abendversammlung der naturforschenden Gesellschaft.

Das Präsidium.

[3120] Einem hochzuverehrenden Publikum zu Görlitz und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem beweglichen Kunstcabinet, sowie mit dem großen Panorama und dem jetzt in Deutschland größ-



ten anatomischen Museum aus Paris und Florenz hier angekommen bin und dasselbe auf dem Demianiplatz aufgestellt habe, jedoch nur vom Donnerstag, den 10. Juni, und während des Jahrmarktes zu sehen ist.

Alles Uebrige besagen die Anschlagzettel. Um zahlreichen Besuch bittet
Caspar Düringer, Mechanikus.

[3119] Heute (Donnerstag), den 10. d., Abends $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr großes Konzert im Garten des Herrn Held. Um zahlreichen Besuch bittet
Das städtische Musikcorps.

Entree $1\frac{1}{2}$ Sgr. **Apeß & Brader.**

[3138]

Einweihung.

Morgen (Freitag), den 11. d. M., wird vom städtischen Musikcorps in meinem neu eingerichteten Garten großes Konzert stattfinden. Für gute Speisen und Getränke, sowie Kuchen wird bestens gesorgt sein. Es erbittet sich daher einen recht fleißigen Besuch
Schander, Gastwirth in Biesnitz.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person $1\frac{1}{2}$ Sgr.

[3158] Sonntag, den 13. d., früh $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr, lade ich ein verehrtes Publikum zu einem Morgen-Konzert mit dem ergebenen Bemerkem ein, daß der Eintritt dazu gänzlich frei ist.

Hensel, Societätspachter.

[3159] Sonntag, den 13. d., Abends 7 Uhr, Konzert mit Beleuchtung des Gartens, Montag, den 14. (Abends), sowie Donnerstag, den 17. (Abends), Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
H e n s e l.

[3118]

In der „Neuen Welt“

Sonntag, den 13. d., $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr

grosses Morgen-Concert

von der Kapelle des Königl. 5. Jäger-Bataillons,

wozu freundlichst und ergebenst einladet

der Insulaner.

Entree à Person $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Sonnabend Nachmittag 4 Uhr warmer Kuchen.

[3151]

CONCERT-ANZEIGE.

Jahrmarkt-Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags Konzert. Anfang 3¹/₂ Uhr. Entree 1¹/₂ Sgr. — Montag, den 14. d. M., großes Abend-Konzert mit Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen. — Da ich stets meinen geehrten Gästen zum Jahrmarkt einen genüßreichen Abend verschafft habe, so werde ich auch diesmal in meinem neu eingerichteten Garten und meiner neu erbauten Halle, welche einige hundert Personen faßt, nicht ermangeln, in jeder Hinsicht dieselben zufrieden zu stellen, und bitte daher, mir das bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch hier gewähren zu wollen, womit ich in meinem früheren Lokale beehrt worden bin. Sollte das Wetter an diesem Abende ungünstig sein, so findet das Konzert am Mittwoch, als den 16., statt.

E. Held,

Restaurateur in der Oberfahle No. 1080.

Zur Bequemlichkeit des besuchenden Publikums wird der Eingang von der Promenade her besonders beleuchtet werden.

[3165]

Dinstag, den 15. d., wird das hiesige städtische Musikkorps im Garten der Societät ein großes Abend-Konzert mit brillantem Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens geben, wozu ich das verehrte Publikum ergebenst einlade. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel. Bei eintretender ungünstiger Witterung findet das Konzert Donnerstag statt.

Anfang 7 Uhr. Entree 2¹/₂ Sgr. Hensel, Societätspachter.

[3188]

Künftigen Sonntag, Montag und Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
N. verw. Knitter.

[3190]

Jahrmarkt-Montag und Donnerstag lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein. Anfang 3 Uhr. Ciffler im Kronprinz.

[3185]

Kommenden Jahrmarkt-Montag und Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
F. Scholz.

[3169]

Kommenden Sonntag im Saale der „Stadt Prag“ vollstimmige Tanzmusik.
C. Strobach.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.	höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.	höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.	höchster Rb. Sgr. S.	niedrigst. Rb. Sgr. S.
Bunzlau.	den 7. Juni.	2 20	— 2 15	— 2 12	6 2 5	— 1 27	6 1 22	6 1 5	— 1 —
Glogau.	den 4. „	2 10	6 2 8	— 2 7	6 2 3	9 1 24	6 1 23	6 1 8	6 1 6
Sagan.	den 5. „	2 13	9 2 7	6 2 13	9 2 8	9 2 —	— 1 26	3 1 7	6 1 5
Grünberg.	den 7. „	2 14	— 2 10	— 2 12	— 2 8	— 2 8	— 2 4	— 1 11	3 1 6
Görlitz.	den 3. „	2 20	— 2 15	— 2 12	6 2 7	6 1 25	— 1 20	— 1 5	— 1 —
Bauzen.	den 5. „	4 27	6 4 10	— 4 25	— 4 10	— 3 12	6 3 2	6 2 5	— 2 —